

Nachrichten aus dem Bundesvorstand

Einladung: „Das GOLDENE LOT 2025“

408

Positionspapier der Geoinformationswirtschaft 371 zur 21. Legislaturperiode

Hochschulreferenten trafen sich in Dessau

410

Aus den Bundesländern

Baden-Württemberg

412

Hochschule Karlsruhe – Absolventenverabschiedung 2025

412

Absolventenpreis/Verabschiedung Prof. Dr. Tilmann Müller

Bayern

413

Mitte: Baustellenexkursion und

Regionaltreffen Bayern-Mitte in Nürnberg

Bremen/Unterweser

414

Freisprechung der Vermessungstechniker in Bremen

Hessen

415

Mitte: Einladung zur Bezirksmitgliederversammlung 2025

Niedersachsen

416

Gemeinsames Leitbild für Freie Berufe

Nordrhein-Westfalen

416

Erlebnistag Geodäsie 2025 in Bochum

416

BN: Bayerischer Stammtisch in Rheinbach

420

K/AC: Einladung zur Mitgliederversammlung 2025/Termine

420

W: Besuch beim MEC Wuppertal 371

420

Rheinland-Pfalz

422

Bezirksmitgliederversammlung Rheinhessen/Pfalz 2025

Saarland

423

VDV, DVW und BDVI verleihen gemeinsam Nachwuchspreis für die prüfungsbesten Vermessungstechniker

Sachsen

423

Vom visionären Impuls zum alljährlichen Höhepunkt der Geo-Branche in Sachsen – Digitale Welten 2025

423

Einladung zur Netzwerkfahrt durch das Erzgebirge

426

Sachsen-Anhalt

427

Junge Fachkräfte – Sachsen-Anhalt ehrt seinen

Nachwuchs in der Geoinformationstechnik feierlich

Thüringen

428

Sommerfest des VDV-Landesverbandes Thüringen

Personalien/Gedenktafel

429

Termine – Messen – Kongresse

430

Veranstaltungskalender GEODÄSIE-AKADEMIE

432

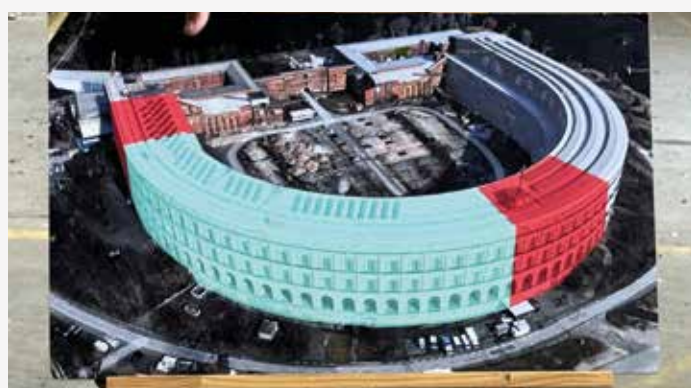
VDV-Aufnahmeantrag

433



Treffen der Hochschulreferenten in Dessau mit teambildenden Spielen.

S. 410



Baustellenexkursion des Bezirks Bayern-Mitte zum Kulturareal Kongresshalle in Nürnberg.

S. 413

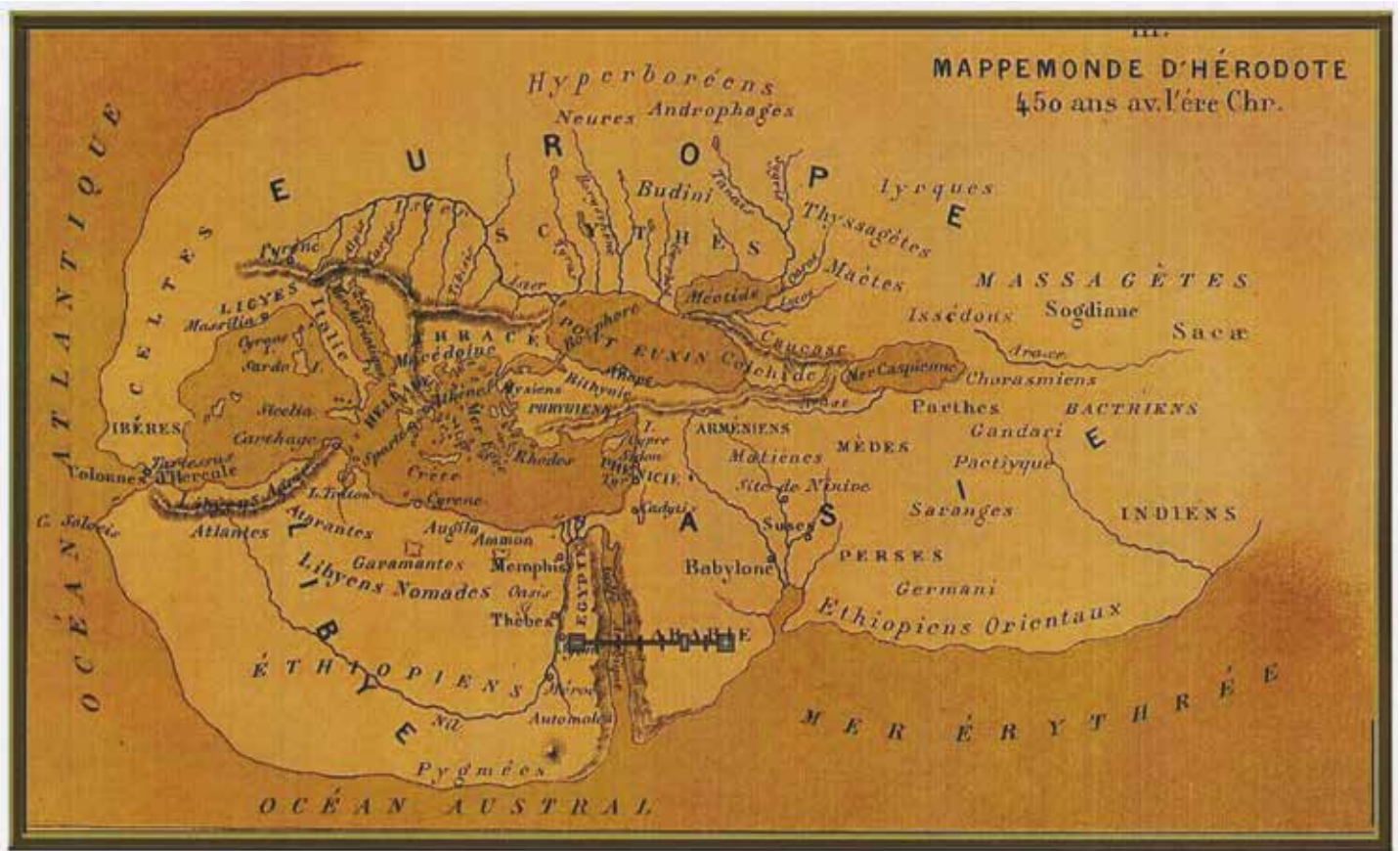


NRW-Innenminister Herbert Reul eröffnet den Erlebnistag Geodäsie 2025 in Bochum.

S. 416

Redaktionsschluss für redaktionelle Beiträge für die Ausgabe 6/2025: **20. Oktober 2025**

Redaktionelle Beiträge immer an update@VDV-online.de senden



Die Poleis des Ptolemaíos entlang der Visurgis und deren mögliche Zuordnungen zu heutigen Orten

Im 5. Jahrhundert vor Christi beschreibt der Grieche Herodot in seinen Historien die Geographie der damals bekannten Welt: Afrika-Asien-Europa. Die einzige und älteste bekannte/benannte Stadt nördlich der Alpen ist Pyrene. Diese Polis wird heute verortet an der Stelle der Heuneburg, dem frühkeltischen Fürstensitz an der Donau: „Der Istros entspringt bei den Kelten und der Polis Pyrene.“

500 Jahre später ist es dann Ptolemaíos (Abb. 1) von Alexandria, der im 2. Jh. n. Chr. der jüngeren Römischen Kaiserzeit seine „Geographike Hyphegesis“ vorlegt – eine spätantike Beschreibung der „oikumene“ auf 26 Karten. Basis bilden die geographischen Koordinaten (Breite/Länge) von mehr als 6.300 Orten und topographischen Punkten, wie Flussmündungen, Vorgebirgen und Bergen.

Eine kartographische Darstellung davon ist die „Germania Magna“ mit ihren 144 Orten, das Gebiet zwischen Rhein und Weichsel und von Nord-/Ostsee zur Südgrenze Donau umfassend.

Spätere Quellen/Handschriften hiervon sind dann erst um 1300 im Vatikan wieder aufgetaucht – Grundlage für die abgeleiteten Karten ab dem späten Mittelalter (Varianten

der „Tabula IIII. Europae“, z. B. Straßburg 1513, Abb. 2) – diese als Ergebnis der wissenschaftlichen Geographie im Zuge der Renaissance.

Betrachtet man den Bereich des heutigen Niedersachsen, so fällt z. B. auf, dass die in die Nordsee mündende Visurgis (Weser) ihre Quelle im Harz hat und am Brocken entspringt. Das ist erst einmal verwunderlich, kann aber vielleicht damit erklärt werden, dass mit der hier benannten Visurgis nicht die heutige Weser gemeint ist, sondern der zusammengesetzte Verlauf, der mit der Oker, vom Harz kommend, beginnt, bei Müden in die Aller fließt und Letztere bei Verden in die (Unter-)Weser mündet – hin zur abschließenden Mündung in die Nordsee. Orte/Ortspunkte, die diesen „alternativen“ Verlauf in unterschiedlichen Abständen be-



Abb. 1: Klaúdios Ptolemaíos